



Gleich zwei Kalender tun Gutes zur Jahreswende

Als freie Fotografin hat Martina Levin-Müller nicht nur die Leidenschaft das norddeutsche Land und Meer festzuhalten, sondern die Hospizarbeit zusätzlich zu unterstützen. Dies gelingt ihr mit wunderbaren Bildern, die uns Monat für Monat durch das neue Jahr führen, nun bereits zum dritten Mal.

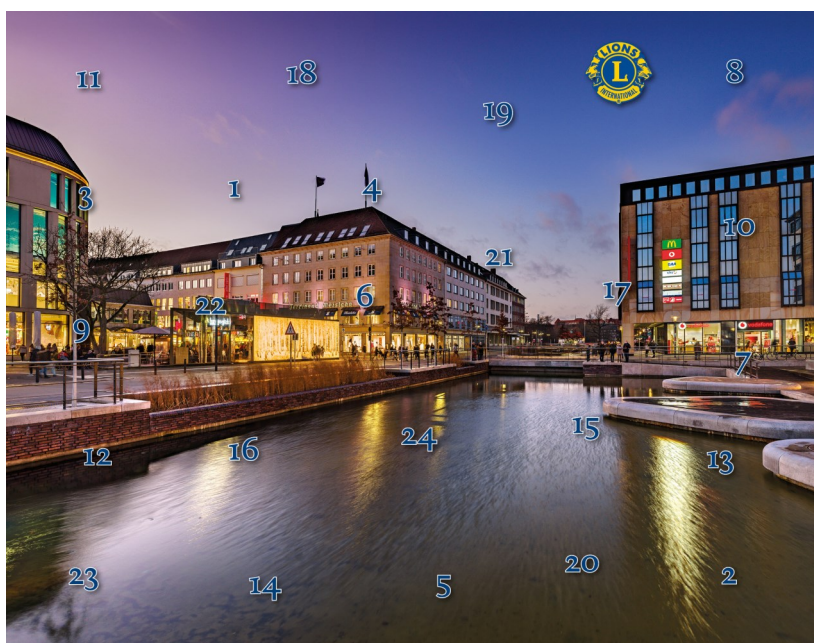
Mit diesem Kalender soll die Hospiz-idee gesellschaftlich in den Fokus gerückt werden. Es wird immer noch zu wenig über das Lebensende nachgedacht. Vielleicht gelingt mit den schönen Bildern ein wenig mehr Offenheit?



Der Kalender ist für 10 Euro (... alles wird teurer, dieser Kalender nicht!) an verschiedenen Verkaufsstellen und im Hospiz erhältlich.

Was wäre wenn?

Unfassbar wäre eine Adventszeit ohne den besonderen Kalender des Lions Club Kiel-Ober! Denn hinter jedem Türchen verstecken sich Überraschungsgewinne, die ausgelost werden. Bereits seit 16 Jahren geht der Erlös an das Hospiz Kieler Förde. Dort wird damit den Gästen die Musiktherapie ermöglicht und die nachgehende Trauerbegleitung unterstützt. Der Kalender der vielen Möglichkeiten ist ebenfalls im Hospiz und vielen Kieler Geschäften für nach wie vor nur 5 Euro im November erhältlich.



IN DIESEM HEFT

W:O:A	2
Wir stellen uns vor	2
20er Jahre	3
Lesungssommermärchen	3
Buchtipp	4
Veranstaltungen	4
Kontakte	4



W:O:A oder Wie geht ein Heiratsantrag?



Endlich! Nach zwei Jahren Abstinenz ging es in Wacken wieder ab. Die Wacken Foundation ermöglichte es uns in diesem Jahr wieder, Teil dieses grandiosen Heavy Metal Festivals zu sein. Inmitten des Geschehens haben wir die Aufmerksamkeit vieler „Metaller“ auf die Hospizarbeit lenken können. Es wurden viele intensive Gespräche geführt und großzügige Spenden gesammelt.

Ein von uns ausgelegtes Buch lud dazu ein, schriftlich festzuhalten, was auf den Weg gebracht werden soll "before I die". Ein Eintrag unter vielen lautete:

Heiraten!!!

Unser Vorschlag, eine Fotonachricht mittels WhatsApp zu übertragen, wurde dankend angenommen und an Ort und Stelle in die Tat umgesetzt. Mit dem Versprechen, uns die Antwort wissen zu lassen, verschwand der potenzielle Bräutigam im Gedränge, um uns wenig später freudestrahlend die Nachricht zu präsentieren:

und sie hat ja gesagt

Wir können also auch ganz andere Beziehungsarbeit leisten ...

Leid und Fröhlichkeit

Anne Westphal

Anne Westphal arbeitet seit 10 Jahren ehrenamtlich im Hospiz Kieler Förde. Wir möchten wissen, warum sie sich für die Arbeit hier entschieden hat.

„2011 starb mein Mann im Hospiz im Kronshagener Weg, wo ich eine liebevolle, hilfsbereite, kompetente und würdevolle Betreuung erleben durfte. Nachdem das Haus in Meimersdorf bezogen wurde, war klar: hier möchte ich mich einbringen.

Ich arbeite am Empfang, in der Küche, dekoriere die Räume zu entsprechenden Gelegenheiten und bereite einmal wöchentlich das Abendbrot zu. Es macht Freude, die Gäste zu verwöhnen und das Personal zu unterstützen.

Seit 2014 organisiere ich alle zwei Monate eine Lesung mit meist bekannten Autor:innen. Der Zuspruch wurde immer größer, so dass die Besucherzahl begrenzt werden musste. Leider wurden unsere Pläne durch die Pandemie beendet.

In diesem August startete ich einen wöchentlichen „Lesungssommer“, der großen Anklang fand. (siehe S. 3) Wie geht's weiter? Wir warten ab ... Ich freue mich sehr, hier eine sinnvolle Aufgabe gefunden zu haben. Die netten Mitarbeitenden machen es mir leicht. Trotz Schmerz und Leid ist hier eine Fröhlichkeit und Herzlichkeit zu spüren. Die familiäre Atmosphäre und die Kontakte tun mir gut.“



WIR STELLEN UNS VOR

Wir stellen in jeder Ausgabe jeweils eine ehren- oder hauptamtlich im Hospiz Kieler Förde tätige Person vor. Denn es sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aus dem Haus einen Ort der Wärme, der Offenheit und der Menschlichkeit machen.

2020er Jahre: Corona Corona Corona - 1920er „Wochenend und Sonnenschein“



Das hauptamtliche Team singt den Ehrenamtlichen ein „Dankeschön“!

Eigentlich wollten wir 2020 die 20er hochleben lassen, nun wurde es eben 2022. Es war Wochenende und leider kein Sonnenschein. Endlich mal wieder Zeit nicht nur „Danke“ zu sagen, sondern gemeinsam es richtig „krachen“ zu lassen. Normalerweise feiern wir einmal im Jahr ein großes Dankesfest für die tolle Unterstützung der unentbehrlichen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen. Doch das ist in den letzten Jahren deutlich zu kurz gekommen. Dabei ist gerade jetzt die ehrenamtliche Unterstützung eine ganz enorme Erleichterung.

Ein Lesungssommernächten

Welch' eine tolle Idee! Nicht „Dienstags bei Morrie“, sondern im Hospiz Kieler Förde und das über den gesamten August: Es gab viel zu lachen, nachzudenken, aber vor allem zuzuhören!



Ob es plattdeutsche Geschichten aus dem Leben von Ralf Spreckels zusammen mit der besonderen Musik des Bandoneons von Horst-Hermann Schuldt waren oder die ...



... von Meike Winnemuth sehr spaßig vorgetragenen Geschichten aus ihrem Buch „Bin im Garten: Ein Jahr wachsen und wachsen lassen“. Es war herrlich - es wurde viel gelacht!



Sehr interessant waren die Erlebnisse von Julius Werner, der mit „Manni sucht das Weite. Mit Down-Syndrom durch Down Under“ ehrlich und unterhaltsam erzählte, wie es den beiden in der Ferne zusammen ergangen ist.

Wunderbar sind die vielseitigen und unterschiedlichen Lesungen von Gabriele Berger mit der tollen Begleitung von Helge Keipert. Eine außergewöhnliche „Lesung mit Musik“.



Die fünfte und letzte Lesung übernahm unser Botschafter Matthias Stührwoltdt, der nicht nur mit seinen Geschichten über das Landleben unterhielt sondern erstmals mit seinem Musikerfreund Achim Schnoor selbstkomponierte Lieder auf Platt vortrug. Auch hier hatten alle großen Spaß.



Aufgrund des traumhaften Wetters konnten die meisten Lesungen draußen stattfinden, was alle sehr genossen haben. Den Vortragenden und den beteiligten engagierten Ehrenamtlichen, allen voran Anne Westphal (siehe S. 2), sei auf diese Weise nochmals von Herzen gedankt!

Spenden

Die Kosten von stationären Hospizen werden nicht vollständig von den Krankenkassen übernommen. Jährlich müssen mindestens 300.000 € aus Spenden aufgebracht werden. Daher ist das Hospiz dauerhaft auf Spenden angewiesen.

Spendenkonto

IBAN
DE63 2109 0007 0062 7070 19

Kontakt

Hospizleitung (Pflege)/
Geschäftsführung
Annika Weerts
Tel. 0431-79 96 79-11
Fax 0431-79 96 79-42
weerts@hospiz-kiel.de

Sozialarbeit
Dr. phil. Justina Maiworm
Tel. 0431-79 96 79-12
Fax 0431-79 96 79-42
maiworm@hospiz-kiel.de

Geschäftsführung
Horst Schober
Tel. 0431-79 96 79-20

Anschrift

Hospiz Kieler Förde
Radewisch 90
24145 Kiel

www.hospiz-kiel.de

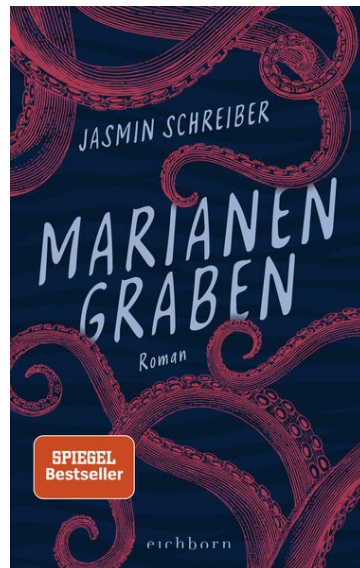
Busverbindung

- ◆ Linie 9, 41 bis Odbarsweg
- ◆ Linie 41/42 bis Grot Steenbusch

Impressum

Hospiz Kieler Förde gGmbH
Gudrun Janßen-Soll
Justina Maiworm
Waltraut Siebke
Ursula Wendland

Buch-Tipp: Marianengraben von Jasmin Schreiber



Jasmin Schreiber:
Marianengraben
Eichborn Verlag (2021) 13 €
ISBN 978-3- 8479-0082-5

„Dieses Buch ist ein Geschenk“ meint Igor Levit. Ein Roman über's Sterben - aber vor allem darüber, am Leben zu bleiben.

Paula, die ihren kleinen Bruder Tim über alle Maßen liebt, stürzt in eine tiefe Depression, als dieser im Meer ertrinkt. Erst als sie durch Zufall Helmut, einen absonderlichen alten Herrn, kennenlernt und mit ihm eine Reise unternimmt, finden beide zu sich selbst und es ändert sich beider Leben auf sehr unterschiedliche Weise.

Ein teilweise lustiges und auch tieftrauriges Buch, in dem man viel zwischen den Zeilen lesen kann.

Die manchmal direkte und derbe Sprache mag ein wenig verstören, dennoch handelt es sich um ein besonderes Buch, das zu lesen sich unbedingt lohnt.

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen? Wir freuen uns über JEDE Spende!

Ein Weihnachtsgedicht

*Wie jedes Jahr um diese Zeit
macht sich der Weihnachtsmann bereit
für seinen Einsatz auf der Erde,
damit die Weihnacht freundlich werde.*

*So lange macht er das nun schon
und denkt: „Ach, hätt' ich einen Sohn
Oder 'ne Tochter, das wär' schön,
die könnten mir zur Seite steh'n.“*

*Vielleicht sogar ganz übernehmen,
dann bräucht' ich mich nicht zu
bequemen,
ich könnte fein zu Hause bleiben
und meine Memoiren schreiben.*

*Ich heizte meinen Ofen an
und tränke Kräutertee sodann
dazu gäb's Keks und Schokolad'
und abends dann ein heißes Bad.*

*Wie gut ist es, mal so zu schwärmen,
um Herz und Sinne zu erwärmen,
doch schnellstens wird dem Alten klar,
dass das ein schöner Traum nur war.*

*Er rafft sich auf aus seinem Sessel,
sein Blick fällt auf den Wasserkessel
„Bevor ich an die Arbeit geh',
gönn ich mir wenigstens den Tee!“*

*Und wie gesprochen, so getan.
Danach fängt er sein Tagwerk an.
Wir haben Grund zur Zuversicht,
der Weihnachtsmann vergisst uns
nicht!*

Ulrike Unger

Veranstaltungen

Corona-bedingt fanden nur eingeschränkt Veranstaltungen statt. Wir sind aber positiv gestimmt und hoffen, dass wir unsere Türen 2023 weiter öffnen können.

Der geplante Weihnachtsmarkt am 1. Advent findet wegen der steigenden Corona-Fallzahlen und den damit verbundenen Risiken nicht statt!

Im Hospiz werden normalerweise regelmäßig Lesungen veranstaltet. Wir hoffen, diese 2023 wieder anbieten zu können. Bleiben Sie interessiert, gespannt und voller Vorfreude!